

Gleichstellung von Männern und Frauen

Diesen Oktober finden Gemeinderats- und im Frühjahr Grossrats-Wahlen statt. In 126 Walliser Gemeinden wird die Exekutive neu besetzt. Zudem sind 130 Grossrätinnen und Grossräte sowie 130 Suppleantinnen und Suppleanten zu bestimmen.

Die letzten kommunalen und kantonalen Wahlen waren 2016 respektive 2017. Damals musste zum zweiten Mal in Folge ein sinkender Anteil an Frauen bei den Gewählten festgestellt werden, obwohl es mehr Kandidatinnen gab als in den vorhergehenden Wahlen. Der Frauenanteil in den Gemeindevertretungen belief sich in den letzten 4 Jahren auf 19.6% (Mittel- und Unterwallis: 23.0%; Oberwallis 15.2%). 12 Gemeinden verfügen zudem über eine Präsidentin. 31 Gemeinden (davon 24 im Oberwallis) hatten 2016 keine Frau in der Exekutive.

Ein ähnliches Bild zeichnet sich für den Grossen Rat. Mit 27.2% war der Anteil an Grossratskandidatinnen 2016 bisher am höchsten. In das Walliser Parlament gewählt wurden dann 25 Frauen, was 19.2% entspricht (Mittel- und Unterwallis: 24.0%; Oberwallis: 5.9%). Mit 5 Vertreterinnen erreicht die AdG den höchsten Frauenanteil im Parteienvergleich. Im Vergleich mit den Westschweizer Kantonen liegt der Kanton Wallis damit klar auf dem letzten Platz. Diese Zahlen sind nicht zufriedenstellend. Mindestens ein Drittel Frauen in der Walliser Politik bleiben ein zentrales Ziel.

Die Verfassungsratswahlen 2018 haben gezeigt, dass es möglich ist, den Frauenanteil in der Walliser Politik zu erhöhen. Im Verfassungsrat bestimmen 33.1% Frauen mit. Zudem stieg auf eidgenössischer Ebene der Frauenanteil bei den Wahlen im letzten Herbst im Nationalrat von 32 auf 42% und im Ständerat von 15 auf 26 %. Dies stimmt mich optimistisch.

Denn eine egalitäre Vertretung beider Geschlechter in der Legislative und der Exekutive ist wichtig. Gerechte soziale Fortschritte können nur erzielt werden, wenn alle Gesellschaftsgruppen teilnehmen, mitbestimmen und Verantwortung übernehmen können. Ich kann daher alle Frauen ermutigen sich als Kandidatin zur Verfügung zu stellen.

Abschliessend möchte ich von Herzen allen danken, die sich bereit erklären, sich für eine solch wichtige Funktion zur Verfügung zu stellen. Ich wünsche mir, dass 2020/2021 der Anteil an gewählten Frauen gesteigert wird, so dass das Wallis einen weiteren Schritt zur tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann macht.